



## Hinterm Horizont geht's weiter ...

### Abitur 2014

„Hinterm Horizont geht's weiter“ – so lautet eines der Lieder von Udo Lindenberg aus unserem Musicalprojekt, das in diesem Sommer aufgeführt wurde. Schulleiterin Frau Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel griff diesen Titel in ihrer Abiturabschlussrede auf und fragte: „Was kann das alles heißen für einen frisch gebackenen Abiturienten 2014? Wann geht es weiter, wohin geht es weiter, warum geht es weiter, wie geht es weiter? usf.“

„Die Schule ist vorbei, der höchste schulische Abschluss, den Deutschland vergibt, wurde von Ihnen allen, 54 Schülerinnen und Schüler, erreicht. 30% von Ihnen haben eine Eins vor dem Komma, zwei davon mit 1,0. Das ist ein wirklich gutes Gesamtergebnis.“ Doch hat Schloss Hagerhof mit seinem Schulkonzept – beinhaltend „angstfreies Heranwachsen“, „eigenaktives Lernen“, „umfassende Bildung statt Wissensanhäufung“, „kulturelle Vielfalt“ – seinen Abiturienten das mitgegeben, was sie brauchen, um zukünftige Aufgaben bewältigen zu können?

Welches Bildungskonzept könnte nun darüber hinaus für die jungen Erwachsenen von Bedeutung sein? In diesem Zusammenhang legte Frau Dr. Meisterjahn-Knebel ihren Zuhörern ein Konzept des Harvard-Psychologen und Erziehungswissenschaftlers Howard Gardner ans Herz: „Five minds for the future“, das folgende Bereiche umfasst:

1. Diszipliniertes Denken, das einerseits generell die Konzentrationsfähigkeit meint, andererseits aber auch das Aneignen von Faktenwissen.



2. Synthetisches Denken. Hier geht es um das Wie der Informationsverarbeitung, um den Sinn fürs Ganze.

3. Kreatives Denken.

4. Respektvolles Denken, d.h. die aktive Wertschätzung anderer Menschen.

5. Ethisches Denken, das sich auseinandersetzt mit den Verpflichtungen gegenüber den Mitmenschen.

„Umfassende Persönlichkeitsbildung ist und bleibt also das Ziel – auch in Zukunft“, resümiert Frau Dr. Meisterjahn-Knebel und richtet einen Appell an ihre ehemaligen Schülerinnen und Schüler: „Liebe Abiturientinnen und Abiturienten: Nun hinaus in die Welt, sie ist schön und grausam zugleich. Diese Welt wartet auf Sie und Ihre Einbildungskraft. Diese Welt braucht Sie als Menschen, bei denen sich ein – so Friedrich Schiller – ‚heller Geist mit einem empfindenden Herzen gattet‘. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!“

Wir gratulieren und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg:

Luca Jan Bamberger, Konstantin Baron, Max Baumgarten, Bianka Bergmann, Lucrezia Teresa Biondi, Yanne Bornemann, Julia Büchel, Simon Clemens, Emily Eiffler, Julius Franz, Raphael Gerlach, Rahel Gräf, Christian Gramm, Mirko Hein, Daniel Henning, Harry Maria Hoven, Stephanie Hutter, Alexandra Jaspert, Jennifer Jonnas, Burak Kablan, Karolina-Julia Krabbe, Stylianos Kyriakides, Niklas Labuhn, Fabian Lanvers, David Lenzen, Henning Ludig, Timo Lukie, Christopher Meyer, Leonie Mirbach, Julia Neller, Constanze Niemeyer, Sina Mariam Nolden, Viktor Ophoven, Phil Plückthun, Florian Prah, Alyssa Rabahieh, Rica Sophie Rahe, Jennifer Rasch, Lana Riedel, Jana Sachse, Alena Schmidt, Jakob Schmitz, Ann-Kathrin Scholten, Robin Schulze-Velmede, Max Schumacher, Camilla Vreden, Leonie Vreden, Samuel Weinhardt, Yannik Wendt, Catherine Winkelspecht, Julius Winterhoff, Jula Zarth, Xenia Zhang und David Zingg!

REALSCHULE

## Unsere Realschulabsolventen

*Zum zweiten Mal in der Geschichte von Schloss Hagerhof konnten wir Absolventen unseres Realschulzweigs verabschieden. 26 junge Menschen erhielten am 04.07.2014 im festlichen Rahmen unserer Aula ihre Abschlusszeugnisse aus der Hand von Klassenlehrer Nils Christian und Schulleiterin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel. Hier Auszüge aus ihrer Abschlussrede:*

„Ihr werdet in einigen Jahren Verantwortung tragen an den unterschiedlichsten Stellen unserer Gesellschaft. Und hier am Hagerhof war und ist wichtig, euch die Ideen von Gerechtigkeit und Solidarität zu vermitteln. Ausgrenzendes Verhalten beginnt nämlich im Kleinen, allzu oft eben auch in Schulen, und es meint Formen, auch kleine Formen, von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt. Ihr erinnert euch sicher an einige Vorfälle in eurer Klasse, daran haben wir gearbeitet. Doch Respekt zu leben, ist etwas ganz anderes als nur den Mund zu halten. Das wäre mein Auftrag für euch



heute, mit dem ich euch in das weitere Leben, gleichgültig ob Schule oder Beruf, entlassen möchte: Setzt euch ein für nachhaltige und langfristige Projekte,

Aktivitäten und Initiativen, die Diskriminierungen, Rassismus und Gewalt verhindern. Macht deutlich, dass ihr neben dem Faktenwissen der Schulfächer über ein respektvolles Denken verfügt, das die aktive Wertschätzung des anderen und die Fähigkeit zur Loyalität meint. Das ist mehr als Toleranz und meint die Auseinandersetzung auch mit den Verpflichtungen, die ich gegenüber meinen Mitmenschen habe.

[...] Macht etwas Ungewöhnliches aus eurem Leben, aber vergesst nicht die Art und Weise, in der ihr handelt! Respekt sollte dabei eine große Rolle spielen.“

Wir gratulieren herzlich: Leon Baersch, Moritz Becker, Amaya Linda Berth, Frederik Blass, Lara Bussmann, Christopher Deckers, Jan-Philipp Dornscheidt, Floris Jan Groteclaus, Finn Jacobsen, Michelle Kröll, Karin Juliana Lahusen, Roman Langels, Tom Lierz, Felix Meiers, Léonie Michaud, Kostja Mushidi, Joshua Neumann, Madeleine Noe, Marc Antonio Ortiz Fernández, Paul Ringeisen, Marla Servas, Frederik Sons, Lea Stüdemann, Denise Weiß, Burak Zatherogullari und Ruben Zargus.

PERSONALIA

## Abschied und Neuanfang

Nicht nur von unseren ältesten Schülern heißt es Abschied nehmen, sondern auch von Mitarbeitern. Ausgeschieden sind neben Frau Bach und Frau Düßdorf zwei Lehrer, die zum „Urgestein“ von Schloss Hagerhof zählten: Erik Thomas und Jörg Treffert, der in den turbulenten



neunziger Jahren auch kommissarisch die Schule leitete. Gar nicht so lange, nämlich nur sieben Jahre, und doch in prägender Weise war Brigitte Noelken (s. Foto) bei uns tätig, die in ihrer energisch zupackenden Weise den Realschulzweig auf Schloss Hagerhof etabliert hat. Ebenso herzlich verabschieden wir Frau von Herwarth, die als Erzieherin in unserem Internat für viele Schülerinnen stets ein offenes Ohr hatte. Alles Gute! Ein freundliches Willkommen richten wir an unsere Neankömmlinge im Kollegium Valentina Grünwald, Astrid Groschinski-Schultes und Jens-Carl Priggemeier, der bereits seit Februar bei uns arbeitet, sowie Elena Wichmann im Internat!



## BASKETBALL

## Bronzemedaille für die Hager-Girls

*Man könnte meinen, in jedem Jahr fährt mindestens eine unserer Basketball-Schulmannschaften im Mai nach Berlin zum Bundesfinale. Doch in diesem Jahr, nachdem unsere siegreichen Mädchen, die 2013 sogar Deutschland in der Weltmeisterschaft vertreten durften, ausscheiden mussten, hatte damit kaum einer gerechnet. Und doch ...*

Die Schulmannschaft WKII weiblich vom Schloss Hagerhof ist fast identisch mit der Jugendbundesliga WNBL (= Weibliche Nachwuchs-Basketball-Bundesliga) aus Rhöndorf und wird im Verein von Maiko Otto und Robert Gan trainiert. Die Vorbereitung auf die Saison begann ganz schwach bei einem Herner Turnier.

Weit weg schienen Ziele wie Play-Off-Teilnahme in der WNBL oder Qualifizierung in der Schulmeisterschaft für JtFO („Jugend trainiert für Olympia“). Die Mannschaft entwickelte sich aber während der Saison sehr schnell und letztendlich schaffte sie in der Jugendbundesliga den Einzug in die Play Offs sogar leichter als gedacht.

In der Schulrunde wartete auf das Team von Headcoach Martin Otto, der hier unterstützt wurde von den beiden WNBL-Trainern, mit Herne der Topfavorit in NRW, der von zwei Nationalspielerinnen angeführt wird. Beim Landesfinale im März, das Geschäftsführer Michael Laufer in weiser Voraussicht nach Bad Honnef „geholt“ hatte, konnte man jedoch den

Heimvorteil nutzen und mit einem unerwartet hohen Sieg (40:30) die NRW-Landesmeisterschaft erringen und damit die Karte nach Berlin lösen. Dabei hatten auch unsere beiden Stipendiatinnen, die estnischen Jugendnationalspielerinnen Darja Dikalenko (mittlerweile Vizeeuropameisterin – Glückwunsch!) und Arina Vlasenko entscheidenden Anteil. Beim Bundesentscheid der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ zwei Monate später in Berlin landeten unsere Mädels nach drei überzeugenden Vorrundenspielen unbesiegt in die Zwischenrunde. Nach mehreren glücklichen Spielverläufen verloren sie jedoch zwei Spiele denkbar knapp mit einem Punkt Rückstand.

Das Spiel um den dritten Platz haben unsere Hager-Mädels jedoch wieder souverän gewonnen: In einer erneuten Begegnung mit dem Sportgymnasium Chemnitz spielten sie 42:23 und standen damit auf dem Siebertreppchen!

Wenige Tage später wurden unsere siegreichen Basketball-Girls Sina Flottmann, Shannon Rasch, Jule Flottmann, Denise Weiß, Emily Emrich, Darja Dikalenko, Arina Vlasenko, Andra Stehr, Kathrin Menne und ihre Coaches Martin Otto und Robert Gan von der ganzen Schule begeistert empfangen. Highlight der kleinen Feierstunde: die Tortenaktion zu Ehren unserer Mädels im Schloss-Hagerhof-Grün. Wir gratulieren herzlich!



## Hager-Basketballer im Nationalteam

Nicht nur unsere Basketball-Mädchen sind erfolgreich, auch unsere Jungs können sich sehen lassen. Mit herausragenden Leistungen hatten die Bad Honnefer Nachwuchs-Basketballer Kostja Mushidi und Alexander Möller großen Anteil an einem Erfolg der deutschen U16-Nationalmannschaft, die bei einem stark besetzten internationalen Turnier im türkischen Skarya einen glänzenden dritten Platz belegte. Die beiden hoff-

nungsvollen Talente, die im Schulbasketball für Schloss Hagerhof und in der männlichen Jugendbasketball-Bundesliga für das Team Telekom Baskets Bonn/Dragons Rhöndorf auf Korbjagd gehen, gehörten in jedem der sechs Turnierspiele zu den Leistungsträgern des deutschen Teams, das sich nur im Halbfinale gegen eine starke französische Nationalmannschaft geschlagen geben musste. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg

beim täglichen „Zweikampf“ zwischen Schul- und Sportausbildung!



MUSICAL

## Bis ans Ende der Welt

*Als vor zwei Jahren nach dem großen Erfolg der Inszenierung von „Hexen“ durchsickerte, man widme sich nun einem Udo-Lindenberg-Musical, erntete man nur ungläubiges Staunen.*

Auch die Schüler und Schülerinnen der Musicalschule waren zunächst skeptisch und konnten zunächst weder mit der Musik des lässigen deutschen Rockmusikers etwas anfangen noch mit der teilweise wahren deutsch-deutschen Geschichte dahinter. Schließlich waren sie ja noch nicht einmal geboren, als sich Udo Lindenberg 1983 bei einem Konzert in Ost-Berlins „Palast der Republik“ in das Mädchen Jessy von der FDJ-Singgruppe verliebte.

Doch nach und nach begeisterten sie sich für das Drehbuch, das Mariana Ilgauds-Preuten bearbeitet hatte, um die verwinkelte Geschichte rund um den Kalten Krieg, Stasi-Spitzerei und persönliche Erlebnisse bühengerecht zu gestalten. Und so konnten sie nach zweijähriger, harter Probenarbeit auch das Publikum



an vier Aufführungen im Bad Honnefer Kursaal – zur Erinnerung an den Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren – mit ihren musikalischen, schauspielerischen und tänzerischen Leistungen fesseln, vom Publikumsliebbling Jan Wienowicki als finsternen Stasi-Ermittler bis zur glänzend singenden und agierenden „FDJ-Blauweise“ Victoria Keller. Vorneweg:

Jonathan Francke, der nicht nur in der Hauptrolle des coolen Udo Lindbergs überzeugte, sondern auch als linientreuer Verlobter Jessys sowie als verpeilter Stasi-Mitarbeiter. Für ihn hat sich die anstrengende Musical-Ausbildung doppelt gelohnt: Er bestand jüngst die Aufnahmeprüfung an der Universität der Künste in Berlin im Fach Musical/Show.

NACHHALTIGKEIT

## „Recycle dein Handy!“

*„Das hat sich so aus dem Unterricht zum Thema „Nachhaltigkeit/Recycling ergeben“, berichtet Erdkunde- und Biologielehrerin Susanne Bohnau. Drei Schülerinnen aus ihrem Grundkurs Erdkunde der Jahrgangsstufe 10 – Tine Geier, Luisa Osterbrink und Laura Bretthauer – haben nun eine Handy-Recycling-Aktion an unserer Schule ins Leben gerufen.*



„Bring uns deine alten Handys zum Recyceln“, rufen sie auf einem Plakat ihre Mitschüler, Mitarbeiter und Freunde von Schloss Hagerhof auf. „Dadurch können wertvolle Metalle wie Coltan, Silber, Palladium oder Kobalt wiederverwertet

werden.“ Das Recycling dieser wertvollen Bestandteile hat nicht nur eine ökonomische Dimension. Der Abbau der für ein Handy benötigten Edelmetalle und seltenen Erden zieht häufig massive Beeinträchtigungen der Umwelt nach sich und

steht immer öfter mit sozialen Missständen in Verbindung. So gehört z.B. Coltan zu den Konfliktrohstoffen. Die Arbeitsbedingungen bei der Gewinnung sind katastrophal, zumal hier auch Kinder eingesetzt werden. Außerdem wird der Coltanabbau mit der Finanzierung des Bürgerkriegs im Kongo in Verbindung gebracht.

„Handys können beim Klassenlehrer oder direkt im Schülercafé Klimbim abgegeben werden“, raten die Mädels. Die Schülerinnen sammeln sie und schicken sie weiter zu Oro verde, einer NGO in Bonn. Die Organisation spendet pro gesammeltes Handy 1,50 Euro für den Schutz des Regenwalds.



## SCHÜLERAUSTAUSCH

## Unterricht im Indischen Ozean ...

*Im März begann der zweite Frankreich-Austausch des Schlosses Hagerhof nach La Réunion, diesmal mit 21 Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums und der Realschule Schloss Hagerhof. Die Insel, ein Department Frankreichs, befindet sich im Indischen Ozean und gehört der Europäischen Union an.*

Bereits ein Jahr vor dem Austausch bereiteten sich die Schüler der 7. Klasse bis zur 11. Jahrgangsstufe in einer wöchentlichen AG auf die anstehende Reise vor.

Neben zusätzlichen Sprachübungen und Referaten über Kultur und Geographie der Insel wurden Aktionen geplant, um die Austauschkasse zu füllen. Durch den Verkauf von typisch französischen Spezialitäten konnten schließlich mehr als 2.600 Euro eingenommen werden.

Die Schüler hatten die Möglichkeit, zwei Wochen am Unterricht des Collège Emilian Adam de Villiers in St. Pierre, der Hauptstadt des Südens, teilzunehmen und sich ein eigenes Bild vom französischen Bildungssystem zu schaffen. Den

ganzen Tag über Frontalunterricht und mehrere unangekündigte Tests am Tag waren eine neue Erfahrung. Der ständige Einsatz von Medien und die Vermischung von Schulfächern wie Geschichte und Geographie waren ebenfalls neu für die deutschen Austauschschüler.

Nach der Schule gab es eine Vielzahl von Aktivitäten wie z.B. einen Ausflug zu einem aktiven Vulkan und dem gebirgigen Landesinneren der Insel, welche sich die Schüler durch ihr eigenes Engagement finanzieren konnten.

Das typisch kreolische Familienleben lernten nicht nur die Schüler, sondern auch die Französischlehrerin Irmgard Weufen-Püschel und der Geschichtslehrer Jürgen Berg kennen. Sie wurden bei den Verantwortlichen auf französischer Seite, Madame Elisabeth Leocadie und Madame Isabelle Payet, untergebracht. Im Mai erfolgte der Gegenbesuch in Bad Honnef. Danach fiel der Abschied allen Beteiligten schwer. Es flossen viele Tränen, denn die gemeinsamen Wochen werden uns wie auch wohl unseren Gäste unvergesslich bleiben.

*(Moritz Gillmair)*



## ... und Feste feiern in Schweden

*Im Juni besuchten sieben Oberstufenschüler von Schloss Hagerhof in Begleitung ihrer Englischlehrerin Irmgard Weufen-Püschel ihre Austauschpartner des Gymnasiums VBU Ludvika - zusammen mit Mitgliedern des Partnerschaftskomitees Bad Honnef-Ludvika, die diese Begegnung finanziell unterstützten.*

Ein herzlicher Empfang erwartete alle deutschen Gäste im Rathaus der Stadt Ludvika, wo wir mit schwedischen Spezialitäten überrascht wurden. Amertags trafen sich alle schwedischen und deutschen Schüler mit ihren Lehrern zum

Auftakt des schwedischen Nationalfeiertags (6. Juni) auf der Gocartbahn in Grängesberg. Im Stadtpark von Ludvika erlebten wir ein buntes Bürgerfest bei strahlendem Sonnenschein und begleiteten bester Laune mit unseren schwedischen Freunden den Umzug durch die Stadt Ludvika. Die Abende wurden in den schwedischen Gastfamilien verbracht. Da Englisch unsere Kommunikationssprache ist, kamen wir auch schnell mit allen ins Gespräch.

Ein Besuch in der stillgelegten Erzmine in Flogberget war ein besonderes Highlight für die Schüler. Für den letzten Tag organisierten die schwedischen Lehrer

eine Abschiedsparty – mitten im Wald von Blötberget, wo sich noch Elche und Bären begegnen. Nun freuen sich schwedische und deutsche Schüler auf ein Wiedersehen im Oktober in Bad Honnef.

*(Irmgard Weufen-Püschel)*



ENTWICKLUNG

# Es gibt nichts Besseres als Wissen

*Mucksmäuschenstill war es, als Rakieta Poyga, Gründerin der Association Bangr-Nooma aus Westafrika, den Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 11 erzählte, warum sie gerade im Auftrag von „Terre des Femmes“ Vorträge in Deutschland hält.*

„Der Eingriff erfolgt meist ohne Narkose und unter unhygienischen Bedingungen. Oft verbluten die Mädchen oder infizieren sich mit Krankheiten; viele leiden ein Leben lang unter Schmerzen.“ Die Rede ist von Genitalverstümmelung, 70% der Frauen in Burkina Faso sind davon betroffen, obwohl das Beschneiden seit 1996 gesetzlich verboten ist.

„Aber das nützt nichts“, erklärt sie. „Die meisten können nicht lesen, und die Genitalverstümmelung gilt traditionell als Voraussetzung für eine Heirat.“ Was kann man da tun? „Bangr Nooma“, wie sie ihre Kampagne genannt hat, heißt: „Es gibt nichts Besseres als Wissen.“ Sie bezieht die gesamte Bevölkerung eines Dorfes mit ein, sensibilisiert sie für das Problem, schult Hebammen, Lehrer und Beschneiderinnen und



bewahrt auf diese Weise Mädchen vor der grausamen Praktik. Ebenfalls wichtig: Die ehemaligen Beschneiderinnen erhalten Hilfe bei dem Aufbau einer anderen Existenz. „Terre des Femmes“ unterstützt sie bei der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland, damit diese Projekte fortgeführt werden können. Ganz in ihrem Sinn ist auch die Entwicklungspolitik-AG von Schloss Hagerhof aktiv. Für deren Arbeit in Burkina Faso, dem

Ausbau eines Ausbildungszentrums, erhielt AG-Leiter Jürgen Berg von Karina Rohskoth, der Geschäftstellenleiterin der Bad Honnefer Aktion Weltkinderhilfe, einen Scheck in Höhe von 30.000 Euro. Knapp 16.000 Euro erwirtschafteten die Hagerhof-Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen „Tag für Afrika“, an dem sie während der ganztägigen Zeugnis-Konferenzen ihrer Lehrer bei hiesigen Unternehmen und Familien arbeiteten.

GEMEINSCHAFT

# Einladung zum Hagerhoffest

*Wir freuen uns sehr über die Zusage von Marie Odile Bonkougou/Balima, Botschafterin von Burkina Faso in Deutschland, an unserem Hagerhoffest teilzunehmen.*

*„Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Partnerschaft mit dem Dorf Kienfan-gué und all Ihre unschätzbaren Beiträge zur Entwicklung von Burkina Faso“, schreibt sie.*

Bitte folgen Sie ihrem Beispiel und besuchen auch Sie uns bei unserem traditionellen Hagerhoffest, diesmal am Samstag, den 27. September 2014 von 14–18 Uhr

Ab 20 Uhr: Ehemaligentreffen im Schlosskeller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

